

## Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern

Juni 2015

(vorläufige Ergebnisse)

Bestell-Nr.: H113 2015 06

Herausgabe: 3. September 2015

Printausgabe: EUR 2,00

---

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,  
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: [statistik.post@statistik-mv.de](mailto:statistik.post@statistik-mv.de)

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 588-56044

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2015  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

---

### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
( )	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Tabelle 1      Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart	4
Tabelle 2      Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Juni 2015 nach Kreisen	5
Fußnotenerläuterungen	6

## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz - StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990 (BGBl. Teil I S. 1078), das durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 23. November 1994 (BGBl. I S. 3491) neugefasst wurde.
- Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden im Sinne des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 21. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3970), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045) geändert worden ist: Danach wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschaden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt. Bei allen anderen Unfällen erfasst die Statistik lediglich die Gesamtzahl.
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

### Begriffserklärungen

Der **Verkehrsunfall** ist im Sinne der Unfallaufnahme ein plötzliches, d. h. für mindestens einen Beteiligten ungewolltes Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das mit den typischen Verkehrsgefahren in ursächlichem Zusammenhang steht und zur Tötung oder Verletzung von Menschen oder zu Sachschäden geführt hat. Verkehrsunfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen (Unfälle mit Personenschaden und Unfälle mit Sachschaden).

Bei **Unfällen mit Personenschaden** sind Personen verletzt worden: getötet bzw. schwer- oder leichtverletzt. Von untergeordneter Bedeutung ist in diesem Fall der gleichzeitig entstandene und auch erfasste Sachschaden. Als **Getötete** werden Personen erfasst, die unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfallereignis an den Unfallfolgen starben. Als **Schwerverletzte** werden Personen erfasst, die unmittelbar zur stationären Behandlung - mindestens für 24 Stunden - in einem Krankenhaus aufgenommen wurden. Als **Leichtverletzte** werden alle übrigen verletzten Personen erfasst, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich ist.

Ein **schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden (im engeren Sinne)** liegt vor, wenn nach den Feststellungen der Beamten des Polizeidienstes als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder eine Straftat, - die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen worden ist -, anzunehmen ist und mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss.

Um einen **sonstigen Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel** handelt es sich, wenn ein Unfallbeteiligter unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z. B. Drogen, Rauschgift) stand und am Unfall beteiligte Kraftfahrzeuge noch fahrbereit waren.

Zu einem **sonstigen Sachschadensunfall** (Bagatellunfall) zählen alle übrigen Sachschadensunfälle (ohne Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln), bei denen kein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt, unabhängig davon, ob ein beteiligtes Kraftfahrzeug fahrbereit war oder nicht, und alle Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), bei denen alle Kraftfahrzeuge fahrbereit sind.

### Methodische Hinweise

Die monatlich erscheinenden Statistischen Berichte zum Unfallgeschehen enthalten vorläufige Zahlen, die durch Nachmeldungen noch korrigiert werden können. Die endgültigen Zahlen werden nach Abschluss des Berichtsjahres im Statistischen Jahresbericht Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern (H113J) in tiefer sachlicher Gliederung veröffentlicht.

## Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern im Juni 2015

- vorläufige Zahlen -

Im Monat Juni 2015 hat die Polizei auf den Straßen in Mecklenburg-Vorpommern 4 691 Verkehrsunfälle aufgenommen. Davon waren 537 Unfälle mit Personenschaden und 4 154 Unfälle mit Sachschaden, darunter 106 mit schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne. Von den insgesamt 703 verunglückten Personen wurden fünf Personen getötet und 698 verletzt, davon 139 schwer und 559 leicht. 65,0 Prozent aller Unfälle mit Personenschaden und schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne ereigneten sich innerhalb geschlossener Ortschaften (innerorts) und 8,7 Prozent auf den Autobahnen des Landes.

Die Anzahl der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden erhöhte sich im Monat Juni 2015 um 0,8 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresmonat 2014. Die Zahl der bei Verkehrsunfällen verunglückten Personen insgesamt sank im Vergleich zum Monat Juni 2014 um 0,6 Prozent. Während es bei den Schwerverletzten einen Anstieg um 12,1 Prozent gab, verringerte sich die Anzahl der Leichtverletzten um 3,0 Prozent. Im Juni 2015 kamen zwei Personen weniger bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben als im Vorjahresmonat.

Im ersten Halbjahr 2015 erhöhten sich die Verkehrsunfälle mit Personenschaden gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 0,7 Prozent. Die Anzahl der verunglückten Personen insgesamt stieg um 2,8 Prozent. Der Anstieg betrug bei den Schwerverletzten 0,5 Prozent und bei den Leichtverletzten 3,6 Prozent. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 starben 39 Personen an den Folgen von Verkehrsunfällen, das sind vier tödlich verletzte Verkehrsteilnehmer weniger als im ersten Halbjahr 2014.

Tabelle 1		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart								
Lfd. Nr.	Zeitraum	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen			
		insgesamt	mit Personenschaden	Sachschadensunfälle			insgesamt	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
				mit schwerwiegendem Sachschaden 1)	sonstige Unfälle unter Einfluss berauschernder Mittel	sonstige Unfälle mit Sachschaden				
Anzahl										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2014 2) Januar	3 951	340	174	28	3 409	417	3	81	333
2	Februar	3 525	325	113	28	3 059	429	11	94	324
3	März	3 867	358	106	29	3 374	454	5	78	371
4	April	4 470	406	92	42	3 930	496	7	106	383
5	Mai	4 718	480	102	30	4 106	605	10	123	472
6	Juni	4 437	533	113	30	3 761	707	7	124	576
7	Juli	4 879	530	123	45	4 181	687	12	141	534
8	August	4 915	550	113	28	4 224	749	13	125	611
9	September	4 588	466	114	28	3 980	599	10	100	489
10	Oktober	4 748	403	103	27	4 215	521	5	106	410
11	November	4 479	355	92	23	4 009	473	5	74	394
12	Dezember	4 482	354	156	32	3 940	436	4	78	354
13	Januar bis Juni 2014	24 968	2 442	700	187	21 639	3 108	43	606	2 459
14	2015 3) Januar	4 178	373	120	36	3 649	495	11	98	386
15	Februar	3 628	345	117	27	3 139	429	5	79	345
16	März	4 030	343	82	29	3 576	440	4	82	354
17	April	4 430	390	100	36	3 904	509	7	92	410
18	Mai	4 792	472	98	29	4 193	620	7	119	494
19	<b>Juni</b>	<b>4 691</b>	<b>537</b>	<b>106</b>	<b>17</b>	<b>4 031</b>	<b>703</b>	<b>5</b>	<b>139</b>	<b>559</b>
20	Juli									
21	August									
22	September									
23	Oktober									
24	November									
25	Dezember									
26	Januar bis Juni 2015	25 749	2 460	623	174	22 492	3 196	39	609	2 548
<b>Veränderung in Prozent</b>										
27	<b>Juni 2015 zu Juni 2014</b>	<b>5,7</b>	<b>0,8</b>	<b>- 6,2</b>	<b>x</b>	<b>7,2</b>	<b>- 0,6</b>	<b>x</b>	<b>12,1</b>	<b>- 3,0</b>
28	Januar bis Juni 2015 zu Januar bis Juni 2014	3,1	0,7	- 11,0	- 7,0	3,9	2,8	x	0,5	3,6

Tabelle 2		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Juni 2015 nach Kreisen 3)							
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
		insge- samt 4)	mit Personen- schaden	Sachschadensunfälle		insge- samt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
				mit schwer- wiegen- dem Sach- schaden 1)	sonstige Unfälle u. d. Einfluss be- rauschender Mittel				
Anzahl									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Rostock	78	67	10	1	84	-	11	73
2	innerorts	74	64	9	1	75	-	11	64
3	außerorts ohne Autobahn	1	1	-	-	1	-	-	1
4	auf Autobahnen	3	2	1	-	8	-	-	8
5	Schwerin	36	31	4	1	34	-	5	29
6	innerorts	35	30	4	1	32	-	5	27
7	außerorts ohne Autobahn	1	1	-	-	2	-	-	2
8	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Mecklenburgische Seenplatte	90	77	11	2	93	1	26	66
10	innerorts	57	50	5	2	58	-	12	46
11	außerorts ohne Autobahn	23	22	1	-	27	1	8	18
12	auf Autobahnen	10	5	5	-	8	-	6	2
13	Landkreis Rostock	103	78	21	4	106	1	22	83
14	innerorts	61	50	8	3	58	-	7	51
15	außerorts ohne Autobahn	31	23	7	1	38	1	12	25
16	auf Autobahnen	11	5	6	-	10	-	3	7
17	Vorpommern-Rügen	101	78	20	3	104	-	19	85
18	innerorts	57	46	8	3	60	-	6	54
19	außerorts ohne Autobahn	37	28	9	-	40	-	13	27
20	auf Autobahnen	7	4	3	-	4	-	-	4
21	Nordwestmecklenburg	63	49	13	1	81	-	18	63
22	innerorts	32	29	3	-	49	-	8	41
23	außerorts ohne Autobahn	19	16	3	-	24	-	8	16
24	auf Autobahnen	12	4	7	1	8	-	2	6
25	Vorpommern-Greifswald	102	82	17	3	103	1	24	78
26	innerorts	70	59	10	1	70	-	11	59
27	außerorts ohne Autobahn	29	21	6	2	29	-	10	19
28	auf Autobahnen	3	2	1	-	4	1	3	-
29	Ludwigslust-Parchim	87	75	10	2	98	2	14	82
30	innerorts	45	38	5	2	46	1	7	38
31	außerorts ohne Autobahn	31	28	3	-	36	1	6	29
32	auf Autobahnen	11	9	2	-	16	-	1	15
33	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>660</b>	<b>537</b>	<b>106</b>	<b>17</b>	<b>703</b>	<b>5</b>	<b>139</b>	<b>559</b>
34	innerorts	431	366	52	13	448	1	67	380
35	außerorts ohne Autobahn	172	140	29	3	197	3	57	137
36	auf Autobahnen	57	31	25	1	58	1	15	42
37	Kreisfreie Städte	114	98	14	2	118	-	16	102
38	Landkreise	546	439	92	15	585	5	123	457

## **Fußnotenerläuterungen**

- 1) schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden im engeren Sinne
- 2) endgültige Zahlen
- 3) vorläufige Zahlen
- 4) ohne sonstige Unfälle mit Sachschaden (Bagatellunfälle)